

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	13 (1897)
Heft:	5
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seine Befriedigung über die Durchführung der Prüfung aus, wünschte aber das nächste Mal auch das weibliche Element an den Prüfungen vertreten zu sehen. Fast überall in den übrigen Prüfungskreisen habe man mit Erfolg die Lehrtöchter zugezogen. Den Werkstattprüfungen sollte noch mehr Beachtung geschenkt werden. Sehr zu wünschen sei das Obligatorium der Lehrlingsprüfungen und die bezügliche Bestimmung im Gewerbegesetzentwurf als eine das gesamte Lehrlingswesen fördernde Neuerung zu begrüßen. Die jungen Handwerker möchten, wenn sie die Fremde aufsuchen, dem Schweizernamen Ehre machen.

Verbandswesen.

Gewerbeverband Zürich. Der Centralverband der Meister- und Gewerbevereine, welcher am 22. ds. seine Jahresversammlung hielt, genehmigte die Jahresrechnung pro 1896, welche bei 504 Fr. 95 Rp. Einnahmen und 290 Fr. 35 Rp. Ausgaben einen Aktivasaldo von 214 Fr. 60 Rp. verzeichnet. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Centralverband zur Zeit 23 Sektionen mit 922 Mitgliedern zählt. Ohne Diskussion erfolgte die Abnahme des Berichtes.

Das Haupttraktandum der Versammlung bildete die Frage der Reorganisation des Centralverbandes unter Verschmelzung des Gewerbevereins Zürich mit diesem Verbands. Die Initiative zu dieser Reorganisation ist im Laufe der letzten Zeit vom Gewerbeverein der Stadt Zürich ausgegangen und die Großzahl der Meistervereine hat diesem Projekte zugestimmt. Der Versammlung lag daher ein Statutenentwurf von 15 Artikeln vor, welcher von den verschiedenen Vereinen des Centralverbandes genehmigt worden ist. Demgemäß bildet sich ein Gewerbeverband Zürich, welcher den Zweck hat, die Interessen des Gewerbestandes nach Maßgabe der zu Gebote stehenden Mittel zu fördern. Es sind Sektions- und Einzelmitgliedschaften zulässig. Der Verband soll auch in Streitfällen vermittelnd wirken und event. zu Arbeitseinstellungen bestimmte Stellung nehmen. Es ist die Gründung eines besonderen Sekretariats geplant.

Die Dachdecker-Gehilfen von Biel haben an ihre Meister das Gesuch um Einführung des zehnstündigen Arbeitstages bei einem Minimallohn von 45 Cts. gerichtet.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasserversorgung Mümliswyl (Solothurn). Sämtliche Arbeiten an die Firma Rothenhäusler, Frei u. Cie. in Norschach und Winterthur.

Wasserversorgung Rafz. Sämtliche Arbeiten an Guggenbühl u. Müller, Wasseranlagen, Zürich.

Wasserversorgung Hohenrain (Luzern) an Gb. Kuhn, Unternehmer, Menziken (Murgau).

Wasserversorgung Klein-Andelfingen. Leitungsnetz an Ingenieur A. Rohrer in Winterthur; Reservoir an Karrer, Cementgeschäft, Andelfingen; Hausleitungen an Ingenieur Rohrer, Winterthur, Fink, Schlossermeister, Klein-Andelfingen, und F. Eigenheer, Spenglermeister, Klein-Andelfingen.

Kirchenrestauration Windisch. Maurer- und Gipferarbeiten an Friedrich Rohrer, Maurermeister in Hausen; Zimmerarbeiten an Franz Schachmann, Windisch, und Joh. Widmer, Hausen; Schreinerarbeiten an Häppli in Turgi und Jb. Baumann in Stilli; Malerarbeiten an Rosenberger in Altenburg und Thal u. Solbenhoff, Zürich.

Cementröhrenleitung in Felben (Thurgau) an Rudolf Schwarzer, Cementwaren- und Baugeschäft, in Mäzingen bei Frauenfeld.

Lagerhaus der landw. Genossenschaft des Bezirkes Brugg. Erd- und Maurerarbeiten an Fried. Rohrer, Maurermeister in Hausen; Steinhauerarbeiten an Gebrüder Fisker,

Dottikon; Zimmerarbeiten an J. Keller, Zimmermeister, Büligen.

Lehrerwohnungsbaueinfallanden. Maurerarbeiten an Baumeister Bonald, Dübendorf; Grabarbeiten an Trüb, Boller und Häppli, Fällanden; Zimmer- und Dachdeckerarbeiten an Zimmermeister Gittinger, Dübendorf; Steinhauerarbeiten an Arnold, Steinhauer, Uster; Spenglerarbeiten an Bockhard u. Hoppler, Dübendorf.

Asphalttrottoir Rheinfelden an Emanuel Baumberger, Asphaltgeschäft in Basel.

Rastvogarteneinfriedung Schaffhausen. Schlosserarbeiten an Hübcher, Schlosser, Schaffhausen.

20 vierplätzig Schulbänke der Schule Hungerbühl-Salmach (Thurgau) an Mr. Geer, Schreinermeister, in Märkteten (Thurgau).

Wasserversorgung Krillberg (Bern). Reservoir an J. Horber, Maurermeister, Wängi; Hydranten, Haupt-, Zu- und Hausleitungen an H. Wegmann, Schlossermeister, u. Luttwil.

Erstellung des Krankenwagens Lindau-Kemptthal an Frisch, Wagner in Pfäfers, und Rath, Schmied in Winterthur.

Der äußere Verputz von Kirche und Turm in Homberg (Thurgau) an N. Heel, Gipfermeister in Mühlheim.

Verschiedenes.

Eidgenössische Bauten. Nach dem „Démocrate“ steht die Gemeinde Payerne mit der Eidgenossenschaft in Unterhandlung wegen Errichtung eines Post- und Telegraphengebäudes. In Payerne selbst wird auch der Bau neuer Zehnhäuser studiert.

Der zürcherische Regierungsrat hat dem Bundesrat das Bauprogramm für die im Jahre 1897 an den zürcher. Gewässerkorrekturen auszuführenden Arbeiten eingereicht, welches folgende Ausgaben aufweist: Thur und Rhein 75,000 Fr., Töss 260,000 Fr., Limmat 120,000 Fr., Sihl 109,000 Fr., Rüschacher-Bach 70,000 Fr.

Ueber die Bauhätigkeit in Schaffhausen und Umgebung ging der „N. Z. Z.“ folgende hübsche Skizze zu: Die große Bauhätigkeit geht hinaus und hinauf zu den Höhen und Hügeln, wo Winde wehen und Stürme brausen, wo aber auch der Sonnenschein in die Gemäcker jauchzt und das Auge freie Weide hat. Wie ganz anders sind Lebensanschauungen, Sitten und Bedürfnisse unseres modernen Geschlechtes, als sie vor hundert und mehr Jahren waren. Damals suchte man das Behagen in engen Gassen, die vor Sonnenschein schützten, aber kaum einen Ausblick zum blauen Himmel, noch weniger einen solchen auf Feld und Wald gestatteten. Jetzt ist kein Berghalde, kein Hügel mehr von Anstieblern sicher. Noch vor zehn Jahren war der Emersberg, der hinter dem Munoth sich ausdehnt, ein einsamer Bergrücken, auf dem zerstreut einige Gehöfte lagen, jetzt reiht sich auf ihm Haus an Haus, Villa an Villa, alle überragt von einem mächtigen Schulhaus, einem wahren Prachtbau. Auf eben diese Höhe soll auch das zu erbauende Gymnasium kommen. Gegenüber dem Emersberg liegt mehr nach Osten der Gaisberg, mehr nach Norden die Breite, in deren Hintergrund, an einen Ausläufer des Randen angelehnt, die Ortschaft Hohenbaum sich ausdehnt. Weiße Anhöhen waren vor zehn bis fünfzehn Jahren einsam, häuser- und menschenleer. Jetzt erhebt sich auf der äußersten Spitze des ersteren, mit prächtvollem Ueberblick über Stadt und Umgebung, eine der schönsten Villen. Allein der Aufstieg zu ihr, vom Mühlenenthal her, eine Straße mit mehreren Serpentinien, mit ihren mächtigen Stützmauern hineingebaut in die Weinberge, hat an die Hunderttausend Franken gekostet. Auch der übrige Teil des Gaisberges fängt an sich zu bevölkern und trägt bereits mehrere schöne Villen. Hinwieder ist, seitdem auf der Breite die kantonale Irrenanstalt

sich angesiedelt, auch in dieses Quartier die Baulust einge-
zogen und hat am Rande der Hochebene über dem Mühlen-
thal bereits eine ganze Reihe neuer Häuser hergezaubert.
Vorausichtlich wird in absehbarer Zeit die ganze Hochebene
der Breite, die bis dahin im Dienste der Landwirtschaft
stand, überbaut werden und zu einem neuen Stadtkern
sich auswachsen. Außer der Stadt macht Neuhausen, das
vor fünfzig Jahren noch ein unansehnliches Bauerndörfchen
über dem Rheinfluss war, die größten Anstrengungen, um zu
einer großen Ortschaft, einer Vorstadt Schaffhausens sich zu
erheben. Das macht weniger die Nähe des Rheinflusses, der
nur einige Gasthausbauten ins Leben rief, als die großartige
und ausgedehnte Industrie, die sich dort niedergelassen hat
und Hunderte von Arbeitern in ihrem Dienste zählt. Dort
ist die Waggon-, die Waffenfabrik, und in neuerer Zeit die
Aluminiumgesellschaft. Auch der Bau der Eisenbahn über
Eglisau, der nach vielen Mühen und Fährlichkeiten der
Vollendung langsam entgegengeht, hat viel Leben gebracht
und da und dort reiche Hoffnungen auf solches geweckt. So
bedeckt sich die Umgebung der Ortschaft auf allen Seiten
mit immer neuen Häusern und Häuserreihen. In wenig
Jahren wird wohl das Feld, das sich zwischen Dorf und
Rheinfluss der Stadt entgegen ausdehnt, ganz überbaut sein.

Bauwesen in Thalweil. Durch die Eröffnung der
Bahnlinie Thalweil-Zug wird Thalweil ganz bedeutend
an Verkehr gewinnen. Vom 1. Juni an kann man von
hier aus in ca. 20 Minuten an die Gestade des Zugersees
gelangen, und mit der Stadt Zürich wird durch die neu ein-
gelegten Züge die Verbindung so gut, daß man alle halben
Stunden nach der Hauptstadt und zurückfahren kann. Da-
zu kommt noch eine ganz vorzüglich funktionierende Dampf-
schwalbenverbindung mit Zürich und den Seenerorten. Kein
Wunder, daß dadurch die Bauhätigkeit einen neuen Aufsporn
erhalten hat. Außer Privathäuserbauten werden auch Gast-
hofweiterungen auszuführen; so erhält der Katharinenhof
(beim Bahnhof) einen Saalbau und das Gasthaus zur
Krone (am See) einen für hiesige Verhältnisse riesigen Saal-
Neubau (für Theater, Konzerte, Volksversammlungen etc.),
der 700 Personen faßt. Derselbe ist im Bau begriffen und
soll noch diesen Sommer eingeweiht werden. In Verbindung
mit den schon bestehenden Anlagen dieses Gasthofes kann
der Wirt, Herr Lehmann-Meier, alsdann bequem gegen 2000
Personen Platz gewähren, so daß man hier Sänger-, Turn-
und Volksfeste wird abhalten können, ohne eine Festhalle
zu bauen. Und das alles direkt am See, in herrlichster
Lage angesehens des Alpenkranzes und der gesegneten Ufer-
gegenden. (Der Saal wird 35 m lang, 15 m breit und
9 m hoch und wird mit einer Küche versehen, die ca. 1250
Personen zu speisen im Stande ist. Auch eine schöne trans-
portable Theaterbühne ist vorgesehen. Mit 1. Oktober
soll der Saal fertig erstellt sein).

Herr Architekt Dehslin in Zürich, gewesener Stadt-
baumeister in Schaffhausen, ist vom Stadtrat Zürich als
Architekt der neu zu erbauenden großen Gasfabrik Schlieren
gewählt worden.

Die Vollendungsarbeiten beim Bahnhof Luzern
machen täglich weitere Fortschritte. Die Einsteighallen und
Perrons für den gewöhnlichen Verkehr sind fertig gestellt;
dagegen fehlt noch die Überdachung des Reserve-Geleises,
das im Anschluß an das Dienstgebäude erstellt wird.

Die gänzliche Vollendung des Bahnhofes ist in dessen
vor kommendem Winter nicht zu erwarten. Der Voranschlag
für die noch zu erstellenden Hochbauten soll sich auf nahezu
eine halbe Million Franken belaufen. Außer dem Dienst-
gebäude, das längs der Centralstraße eine Front von 75
Metern einnehmend wird, sollen noch eine zweite Lokomotiv-
Remise, sodann beim Maschinen-Depot Unterfunkslokale für
den Maschinendienst, Werkstätten, Magazine etc. erstellt werden.
Gegenwärtig sind die Vollendungsarbeiten am Güterbahnhof

in Angriff genommen, zunächst die Verlängerung der Verlade-
rampen, worauf die neue Anlage für den Schiffsverlad
folgen wird.

Wohnungsenquête Aarau. Der Gemeinderat veröffentlicht
jetzt die ersten Hauptziffern. Es beträgt nach denselben die
Gesamtzahl der untersuchten Häuser 778, die der darin
wohnenden Personen 7273, worunter: Familienglieder 5657,
Dienstboten 959, Schlafgänger 657, zusammen 7273.
Gesamtzahl der Haushaltungen 1589, Maximum der Haus-
haltungen in einem Gebäude (Ganzleierische Fabrik) 16.
Gesamtzahl der Zimmer 7061. In 65 Haushaltungen ist
keine besondere Küche vorhanden. 1085 Haushaltungen
besitzen in der Küche laufendes Wasser; 244 haben Badeein-
richtungen. Bei 188 fehlt ein besonderer Abtritt; bei
365 haben die Abtritte Wasserspülung. 1101 Haushalt-
ungen haben ihr Mobiliar versichert. Die Sanitätskom-
mission hat nun die Akten in nähere Behandlung genommen.

Bauwesen in Zollikon. (Korresp.). Zwischen Bahnhof
und Kleindorf wird vom Eigentümer des alten Mühlen-
platzes, Herrn G. Kunz, Feilenhauer, die Erstellung zweier
großer Doppelwohnhäuser mit zusammen 18 Wohnungen
beabsichtigt. Die Pläne sind in Arbeit und es soll mit den
Arbeiten begonnen werden, sobald die Bauplätze an der
Sägerstraße festgesetzt sind.

Wildbachverbauung. In Pontresina ist mit dem
Bau eines neuen Rüfettes begonnen worden; die ganze
Verbauung kommt auf Fr. 200,000 zu stehen.

In Davos soll ein holländisches Volkskano-
torium gegründet werden. Es stehen bis jetzt 15,000 Fr.
zur Verfügung und die Villa Florenza (früher Pension
Gefria) soll bis zum Herbst vollständig zur Aufnahme von
20—30 Gästen eingerichtet werden.

Kantonales Technikum in Burgdorf. An der am
20. ds. stattgefundenen Aufnahmeprüfung wurden 43 Jüng-
linge teils definitiv, teils bedingt aufgenommen.

Neue Wasserwerke. Herr Friedrich Roth-Böfinger in
Wangen a. d. Aare will seine Mühle in ein Fabrikgebäude
mit mechanischen Einrichtungen für Herstellung von Holz-
waren umbauen und eine Wasserkraft im Mühlebach durch
eine 40 HP Turbinenanlage für dasselbe nutzbar machen.

— Herr Johann Brunschwyler, Bauunternehmer in Bern,
will die Wasserkraft der Sense von der Einmündung des
Schwarzwassers hinweg bis zur Eisenbahnbrücke in Thöriz-
haus-Au zu einer Kraftanlage an letzterem Orte benutzen,
zu diesem Zwecke ein 9 Meter hohes Stauewehr erstellen und
das Wasser vermittelt eines Tunnels nach der Kraftstation
leiten.

Motorship. Die von verschiedenen Blättern gebrachte
Notiz, es sei kürzlich ein Waggifer Motorschiff mit Petrol-
Motorbetrieb verunglückt, wird von der Firma „F. Saurers
Söhne, Petroleum-Motorenfabrik in Arbon“, die mehrere
Schiffe für den Vierwaldstätter See geliefert hat, dahin
berichtigt, daß das betreffende Schiff einen Benzin-Motor
gehabt habe. Die Motore der genannten Firma haben den
ungefährlichen Dampf-Petroleum-Betrieb.

Einen Mann von jäher Willenskraft und genöhen
Auffassungsvermögen hauptsächlich im Gebiete der Mechanik
besitzt die Gemeinde Rölliken in ihrem Mitbürger, Herrn
Samuel Suter-Müller, Landwirt. Schon längst ist
es bekannt, daß derselbe alle seine Haus- und Feldgerä-
tschaften selbst verfertigt, Pflüge, Dreschmaschinen, Weinsäfer,
Schuhe, Martinistuger etc. Alles bisher Dagewesene über-
treffend ist wohl seine jüngste Schöpfung. Als nämlich
letztes Jahr die Gemeinde eine neue Spritze anschaffen
mußte, verkaufte sie eine alte sogenannte Schöpferspritze an
Herrn Suter; dieser nicht faul, macht daraus eine Saug-
spritze nach neuestem System, die der vom Staate gelieferten
nur dadurch nachsteht, daß sie weniger Wasser liefert.

Wasserkraften im Wallis. Nachdem die Kraftstationen
an der Tourtemagne, am Trient und am Durand

konzeffioniert sind, kommt auch diejenige an der Pringe an die Reihe. Die Gemeinde Mendaz hat nämlich soeben einer ausländischen Firma die Konzeffion zur Ausbeutung dieser Kraft gegeben und zwar zum Preise von Fr. 4000 plus einer jährlichen Gebühr von Fr. 3000 im Minimum. Die Arbeiten sollen in 3 Monaten beginnen und 5 Jahre in Anspruch nehmen. Man weiß noch nicht bestimmt, wozu diese Kraft verwendet werden soll (Nach dem „Artisan“).

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einbinden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

105. Wer fabriziert Kupferpfannen und Abfahstöpfe von Kupfer zu Petrolherden oder wer liefert solche billigst?

106. Welche schweizerische Fabrik liefert Porzellan-, Fayence- oder Glasisolatoren für elektrische Leitungen?

107. Welcher Schreiner oder Drechsler wünscht gegen Warenlieferung einen sehr gangbaren Spezialartikel der feineren Holzwarenbranche samt kompletter Einrichtung für rationelle Erstellung desselben zu erwerben?

108. Wer liefert schöne, dünne, 11–12 cm dicke eichene Flecklinge und zu welchem äußerstem Preis?

109. Wer würde einem Besitzer eines Säge- und Hammerwerks, welcher noch große Räumlichkeiten und Wasserkraft zur Verfügung hat, ein lukratives Geschäft bezw. Fabrikation eines oder mehrerer leicht veräußlicher Artikel (auch patentierter) angeben?

110. Welche schweizerische Firma liefert en gros Jutegarn? Offerten erbittet sich direkt die Erste schweiz. Seilklopplerei Albsrieden b. Zürich.

111. Wer kann mir Auskunft geben, wo ich mehrere hundert Meter 1" und ebenso 1½" Gas- oder Wasserleitungsrohren billigst kaufen kann für einen Gartenabg?

112. Welche Firma gießt messingene Möbelbeschläge, wofür Modell geliefert würde?

113. Wer ist Verkäufer von 42 mm dicken, trockenen, ganz sauberen Föhrenbrettern und zu welchem Preise? Offerten an J. Wyler, mech. Schreinerei und Glaserie, Veltheim-Winterthur.

114. Gibt es ein Mittel, Verblendsteine, welche durch Ausfugen mittelst Cement in ihren Farben verdorben (sog. Blumen erhalten), wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu setzen, resp. den Einfluß des zwischen die Fugen gebrachten Cementes ganz oder teilweise aufzuheben?

115. Wer liefert Glaschladen?

116. Wo kann man in Zürich oder Umgebung Glaschladen mahlen lassen?

117. Welche Firma liefert eine Kreuzscheibe mit Stativ, Wasserwaage zum Ausfinden von rechten Winkeln? Wie hoch beläuft sich der Preis? Gesl. Offerten an H. Dierauer, Baugeschäft, Berned.

118. Wo kauft man am besten solides fertiges Steinhauergeräth?

119. Wo ist ein älterer, noch gut erhaltener, billiger Krahn zu kaufen?

120. Wer liefert hölzerne Heugabeln und Rechen in schöner Ware für Wiederverkäufer?

121. Welcher Fabrikant liefert als Spezialität Schmiedeeiserne Thürfüllungen?

122. Welcher Fabrikant liefert am vorteilhaftesten Salz- und Mehlsäcker, Gewürztafeln etc.?

123. Wer liefert billigst Besenstangen? Offerten nimmt entgegen Fr. Wunderle, Bürstenhölzerfabrik, Böttighofen (Thurgau).

124. Wer ist Abnehmer von Dreh- und Frässpänen?

125. Welche Ziegelei in der Schweiz liefert gute und billige Herz- und Strangsalzriegel mit Garantie?

126. Wo bezieht man trockene saubere Föhrenbretter billig in verschiedenen Dicken per Wagenladungen?

127. Ein Geschäft bedarf an zwei bestimmten Wochentagen, jeweils während etwa 2½ Stunden, einer Pferdekraft zum Betriebe der vorhandenen Maschinen. An den übrigen Tagen genügt ¼ bis ½ obiger Kraft, während jeweils 4–5 Stunden im Tag. Das Gebäude, in welchem gearbeitet wird, befindet sich an einem „windigen“ Orte. Wäre es nun nicht möglich, vermittelt eines Windrades (Luftmotor) die benötigte Kraft an geeigneten Tagen aufzuspeichern, um dieselbe dann zur bestimmten Zeit, also auch bei Windstille, in oben angegebener Stärke zur Verfügung zu haben? Eine Knacknuss für „Erfinder“! Ein Petrolmotor für längere windstille Tage ist vorhanden.

128. Wie viele Pferdekkräfte sind erhältlich bei einem Gefälle von 21,5 Meter mit einer Leitung von 235 Meter Länge? Hieron haben ca. 35 Meter eine Lichtweite von 21 cm und 200 Meter

15 cm Lichtweite. Der Weiher faßt ca. 750–800 m³. Welche Turbinen wären am besten?

129. Wer befaßt sich speziell mit der Herstellung von getanzten Blechschindeln in Zink und Weißblech zu Bedachungen und Wandverkleidungen? Offerten sind zu richten an Alb. Behner, Spengler, Ragaz.

130. Welche Maschinenfabrik erstellt praktische und solide Absatz-Fräsmaschinen für Partierholzböden nach Muster?

131. Wer liefert guten Preßcarton, wie man solchen zum Warmdresen mit starkem Druck benötigt?

132. Wer liefert schöne dünne Fußbaumbretter, 10–12 mm dick geschnitten?

133. Wer kennt kleinere Werke, welche die Grundregeln zur Berechnung der Wasserkräfte, sowie die verschiedenen neueren Konstruktionen von Wassermotoren beschreiben, und ein solches, welches die Konstruktionen von Rührturmuhrn behandelt?

134. Wer liefert Sand- und Grienwaschmaschinen, geeignet für Sandbetrieb? Wie viel Mann sind zur Bedienung nötig, was für Wasserverbrauch und was leistet die Maschine?

Antworten.

Auf Fragen **57** und **104.** Wenden Sie sich an Th. Bitt-Weyermann, Eisenwarenhandlung, Industriequartier, Zürich.

Auf Frage **82.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Heinrich Brändli, Asphalt-Dachpappen- und Holzcementfabrik, Horgen.

Auf Frage **87.** Solide und praktische Wirtschaftsstühle und Tische können Sie von uns beziehen. Wir empfehlen Ihnen speziell unsern neu patentierten Stuhl, „Patent Bischof“, sehr solid, mit sehr bequemem Sitz, ohne Leim und Schrauben und zusammenlegbar. Unsere Fabrik ist ganz neu eingerichtet und sind wir in jeder Beziehung leistungsfähig. L. u. M. Witz-Löw, Sesselfabrik, Aesch (Baselstadt).

Auf Frage **87.** Billige und solide Wirtschaftsstühle und Tische kaufen Sie am besten bei Ad. Aeschlimann, Schiffslände 12, Zürich.

Auf Frage **88.** Die billigste Heizung, ausgenommen Abdampf, ist mit Dampf unter 1 Atmosphäre mit Rückleitung des Kondenswassers und einem zu diesem Zwecke tief liegenden Kessel, der mit einem Füllschachte und vom Dampfdrucke regulierten Lufteinschieber versehen ist. Die Rückleitung des Kondenswassers in den Kessel hat den Vorteil der ganzen Wärmeausnutzung dieses Wassers und daß es bei dem wiederholten Verdampfen keinen Kesselflecken ansetzt. Der Dampf hat die merkwürdige Eigenschaft, daß er unter 1 Atmosphäre bei wenig Druck viel Hitze entwickelt. Hat Dampf bei 1 Atmosphäre 100° C, so dürfte man schließen, daß er bei ½ Atmosphäre 50° C habe; der Dampf hat aber bei ½ Atmosphäre schon 80° C, was zu Heizzwecken sehr günstig ist. Ueber 1 Atmosphäre ändert sich dies Verhältnis und der Dampf hat im Verhältnis wenig Wärme und viel Druck. Es ist daher nicht vorteilhaft, mit Dampf aus dem gleichen Kessel zugleich heizen und treiben zu wollen.

Auf Frage **89.** Wenden Sie sich an Ad. Aeschlimann, Schiffslände 12, Zürich.

Auf Frage **89.** Wenden Sie sich gesl. an Ant. Stoder, Sesselfabrikant, Baar (Zug).

Auf Frage **90.** La Compagnie des Eaux de Bret à Lausanne possède quelques centaines de mètres de tuyaux de 500 mm en fonte, essayés à 20 atmosphères, usagés, mais en bon état qu'elle pourrait remettre à un prix avantageux. Condes et manchons à disposition.

Auf Frage **94.** Der beste und vorteilhafteste Bervielfältigungsapparat der Neuzeit ist Elams Duplicator. Derselbe ist sehr leicht zu handhaben und können mindestens 500 tadellose Abzüge damit gemacht werden. Proben stehen zur Verfügung. Gegenüber dem Hestograph hat Elams Duplicator diese Vorteile, daß erstens nicht jeder Abzug blasser wird und zweitens ist nicht eine Masse vorhanden, welche bei jeweiligem Gebrauch abnimmt oder mitunter noch früher unbrauchbar wird. Dieser Apparat ist bei Weugger u. Herzog, Basel, à Fr. 55. — zu beziehen.

Auf Frage **94.** Fragesteller kann einen praktischen Bervielfältigungsapparat wegen Nichtgebrauch billig erhalten von J. Schwarzenbach, Genf.

Auf Frage **95.** Wenden Sie sich an die Firma A. Genner in Richtersweil und Thalwil.

Auf Frage **99.** Sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen, als Abrihtmaschinen, Dichtenhobelmaschinen in verschiedenen Breiten, Bandsägen, neuestes 97er Modell, Cirkularsägen und Kehlmaschinen, sowie komplette Transmissionen und Vorgelege liefert in anerkannt vorzüglicher Qualität und Ausführung mit weitestgehender Garantie die Firma Mäder u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Frage **99.** Für Holzbearbeitungsmaschinen jeder Art, sowie Transmissionen wende man sich an Gebr. Knecht, Maschinenfabrik, Zürich.

Auf Frage **99.** Die zweckmäßigsten, besten und billigsten Maschinen, sowie Transmissionen beziehen Sie bei Weber u. Müller in Brugg.